Die Russische Kirche hilft Libanon mit den Impfstoffen gegen Coronavirus versorgen

Der Erzbischof von Wladikawkas und Albanien Leonid, der Stellvertreter des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, erzählte von den Ergebnissen seines letzten Besuchs nach Libanon, der am 7-9. Juni 2021 stattfand, und von der Hilfe, die den Libanesen seitens der Russischen Orthodoxen Kirche geleistet worden ist.

Im Interview Agentur “Sputnik” betonte Erzbischof Leonid: “Die Russische Orthodoxe Kirche zusammen mit der Stiftung der Unterstützung der christlichen Kultur und Erbe hat für den Wiederaufbau von drei Objekten in Libanon gespendet, die durch die Explosion in Beirut Hafen im August des vorigen Jahres gelitten haben”. Er setzte fort: “ Eines der meist geschädigten Objekte ist das Gebäude der Metropolie von Beirut, beide die inneren Fresken und das Gebäude selbst den Wiederaufbau braucht. Zum zweiten Objekt gehört die Kirche, die sich in demselben Bezirk befindet. Wegen der Schockwelle sind in der Kirche die Buntglasfenster ausgeschlagen worden, andere Bestandteile der Innenarchitektur, besonders die Wände, sind ernst gelitten worden. Das dritte Objekt ist die Schule, damit sich die Assoziation des Hl. Porphyrius, in Libanon ganz berühmte orthodoxe Organisation, befasst. Außer der Klassen der Oberschule gibt es dort auch den Kindergarten”.

Der Erzbischof unterstrich, dass er persönlich alle drei Objekte besucht hat und alle Materialien mitgenommen hat, deshalb ist es möglich nachzuvollziehen, wie der Prozess des Wiederaufbaus verläuft.

Wie der Stellvertreter des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen berichtete, lasse das Moskauer Patriarchat nur bei dem Beistandsgelder und der humanitären Hilfe nicht bewenden- nach Libanon werden die notwendigen medizinischen Geräte und Impfstoffe gegen Coronavirus ausgeliefert.

“Die Frage der Auslieferung von den Impfstoffen ist sehr wichtig und aktuell heute, denn Coronavirus schont niemanden. In der Residenz des Patriarchen in Balamand wurde ich von dem Seligsten Patriarchen von Antiochien Johannes X. empfangen, der um die Hilfe bat den Impfstoff “Sputnik V” zur Verfügung zu stellen, sie warten auf sie sehr. Sobald alle technischen Nebenfragen gelöst werden, liefern wir die nötige Anzahl von den Impfstoffen nach Libanon aus”,- betonte der Erzbischof von Wladikawkas und Albanien Leonid.

Während des Besuchs des Stellvertreters des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen nach Libanon wurden auch andere Fragen, einschließlich das Thema der Emigration der Einheimischen, berührt. erzbischof Leonid unterstrich: “ Wir betrauen zusammen mit dem Volk von Libanon, dass viele Christen, unter anderem auch orthodoxe Christen, noch nach ihrer Heimat nicht zurückkommen können, die sie früher wegen der verschiedenen Gründe verlassen sollten”.

Am Ende des Interviews unterstrich Erzbischof Leonid, dass seine Reise nach Beirut als sozial-humanitär gegolten habe.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

---

Quelle: https://mospat.ru/de/news/87432/